

Niederschrift

**über die 20. Sitzung des Rates der Stadt der Stadt Olfen
am Donnerstag, 21.02.2008
Stadthalle, Zur Geest 25**

**Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:30 Uhr**

Anwesend:

Vorsitzender:

Himmelman, Josef

Von der Verwaltung:

Sendermann, Wilhelm

Limberg, Heinz

Holtmann, Maria

Ahmann, Reinhard

Auverkamp, Karl-Heinz

Beckmann, Michael

Birken, Heribert

Broz`, Heinz Dieter

Bunte, Claus

Danielczyk, Ralf

Dinklage, Michael

Düllmann, Klaus

Ellertmann, Axel

Finke, Barbara

Holz, Angelika

Klingauf, Dietmar

Kötter, Christoph

Lueg, Karl-Heinz

Matheuszik, Reiner

Matuszak, Monika

Müller, Jürgen

Naujoks, Martina

Ostrop, Paul

Pohlmann, Franz

Rott, Bernd

Sanders, Gerhard

Stocks, Stefan Dr.

Vieting, Marcus

Vinnemann, Heinrich

Wever, Heinz-Peter

Wiggen, Norbert

ab TOP 3

Abwesend:

Pennekamp, Christiane	m.E.
Pohl, Klaus	m.E.
Stork gt. Heinrichsbauer, Norbert	m.E.
Watermeier, Theodor	m.E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner gemäß § 48 GO NW i.V.m. § 19 der Geschäftsordnung

Fragen von Einwohnern werden nicht gestellt.

2. Mitteilungen und Anfragen

2.1. Mitteilung zu Stellplatzablösungen

Auf die Anfrage in der HFB-Sitzung von Herrn Bunte zur Stellplatzablösung gibt Herr Sendermann bekannt:

Folgende Stellplätze wurden abgelöst:

2000	-
2001	41
2002	-
2003	4
2004	-
2005	6
2006	1

3. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung der Stadt Olfen für das Haushaltsjahr 2008 und über den Finanz- und Investitionsplan der Stadt Olfen für die Jahre 2007-2011

VO/575/2008

Traditionell geben die Fraktionsvorsitzenden ihre Stellungnahmen zum Haushalt 2008 ab:

Herr Kötter für die CDU-Fraktion:

Ratsmitglied Kötter geht in seiner Haushaltsrede auf den Schuldenabbau ein und führt aus, dass nicht durch den Verkauf von Grundstücken sondern durch Veränderung von Strukturen, Lösung von Problemen, durch den Mut, unkonventionelle Wege zu gehen und auch dadurch, dass man hat etwas liegen lassen und trotz äußerem Druck auch reifen lassen, die Schulden der Stadt konsequent abgebaut worden sind. Er spricht die Vorwürfe der UWG zur Gewerbehalle an und führt aus, dass die Behauptung nicht richtiger wird, sondern sich auch diese Maßnahme rechnet. Der faire Umgang mit Unternehmern zeigt Früchte. Er bedankt sich bei Bürgermeister Himmelmann und der Verwaltung für das Fingerspitzengefühl, erklärt aber auch, dass es nicht einfacher wird, mit einem schuldenfreien Haushalt zu leben. Er warnt davor, die Linie der letzten Jahre zu verlassen und Maßnahmen zu beschließen, wo Folgekosten nicht abzuschätzen sind.

Er stellt Schwerpunkte heraus und nennt neue Herausforderungen:

1. Herstellung von möglichst großer Eigenständigkeit bei der Energieversorgung und weiteren Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge
2. Förderung von Familien und Kindern
3. Weiterentwicklung der Seniorenpolitik. Der demographische Wandel ist auch eine Chance.
4. Das bürgerliche Engagement sollte weiter entwickelt werden und viele mitentscheiden.

Herr Matheuszik für die SPD-Fraktion

Auch Ratsmitglied Matheuszik führt aus, dass der beste Haushaltsplan vorliegt; am Ende des Jahres schuldenfrei und dazu noch einige Rücklagen. Es ist ein Ergebnis, von dem Nachbargemeinden nur träumen. Dies Ergebnis ist erreicht worden durch Zusammenarbeit von Rat und Verwaltung. Er geht aber auch auf die Möglichkeiten ein, die diese Bilanz noch verbessert hätten, nämlich dann, wenn der Kreis, das Land und auch der Bund ihren Beitrag beisteuern würden. Er geht hier insbesondere auf die Kreisumlage ein (durch Umstellung des Kreises auf NKF in diesem Jahr verschafft sich der Kreis zusätzlichen Einnahmegewinn), auf die Herausnahme des Grunderwerbssteueranteils aus dem Verbundbetrag, Streichung von Weiterbildungsmaßnahmen, die Krankenhausfinanzierung und Kürzungen im Kindergartenbereich durch das Land sowie durch die Senkung des Zuschusses beim SGB II (beim Kreis entstehen Verluste von 500.000,- €, die an die Kommunen weitergegeben werden) und durch den Fonds Deutscher Einheit. Leider hat der Rat und die Stadt – so Herr Matheuszik – keinen Einfluss auf sparsames Wirtschaften bei den anderen. Dies bleibt dem Kämmerer vorbehalten. Er bedankt sich bei der gesamten Verwaltung mit dem Bürgermeister an der Spitze für diesen Haushalt.

Herr Broz' für die UWG-Fraktion

Die UWG – so Ratsmitglied Broz' – hat den Haushaltsplan beraten und einer eingehenden Prüfung unterzogen. Das große Ziel ist zum Greifen nah. Wenn alles nach Plan läuft kann Ende des Jahres bereits auf einen schuldenfreien städtischen Haushalt angestoßen werden. Darauf können alle stolz sein. Leider kommt die Euphorie beim Bürger – nach Meinung von Herrn Broz' – nicht an. Schlägt man die Zeitung auf, was wir sehen und hören, klingt anders. Herr Broz' führt aus, dass es Zeit wird, den Bürger mitzunehmen. Auch der Einwohner von Olfen sollte merken, dass er einen großen Vorteil hat – er wohnt in Olfen. Weiterhin geht er auf die städt. Aktivitäten für 2008 ein, die nicht immer die Zustimmung der UWG finden. Hier weist er noch einmal auf die Konzeptlosigkeit bzw. Planlosigkeit bei bestimmten Maßnahmen hin. Zur Gründung der Infrastrukturgesellschaft erklärt Herr Broz', dass er hier eine große Chance sieht und die UWG mit Freude zur Kenntnis genommen hat, dass ihr Brief nicht als Kritik, sondern als Arbeitspapier gesehen wird. Die UWG Olfen bestätigt gerne, dass seitens der Stadtverwaltung ein ansehnlicher Haushaltsplanentwurf 2008 vorgelegt wurde und stimmt daher dem Entwurf zu. Er bedankt sich beim Bürgermeister und allen Mitarbeitern für das hervorragende Ergebnis.

Herr Bunte für die FDP-Fraktion

Ratsmitglied Bunte berichtet, dass die Entschuldung seit Jahren eine von der FDP immer wieder angemahnte Forderung war. Jetzt kann zum Ende des Jahres durch Entnahme aus den Rücklagen die noch vorhandenen Verbindlichkeiten abgelöst werden. Die Stadt Olfen hat sich freigemacht von der Schuldenlast und kann völlig frei Rücklagen bilden und zukünftige Investitionen selbst gestalten. Dies ist allerdings – so Herr Bunte – auch eine große finanzpolitische Aufgabe der kommenden Jahre, nämlich der verantwortungsvolle Umgang mit den Rücklagen. Die FDP wird sich dieser Aufgabe sehr gern stellen. Ausgabenvorhaben müssen einer gründlichen Prüfung unterzogen werden, Ausgaben müssen sinnhaft sein. Dies gilt auch insbesondere für Infrastrukturmaßnahmen, es muss hier eine besonders sorgfältige Abwägung von Aufwand und Erfolg stattfinden. Außerdem führt er aus, dass es abzuwarten bleibt, wie der Haushalt sich unter NKF entwickelt. Der Bürgermeister muss auch zukünftig sorgfältig auf Entwicklungen achten, die FDP wird ihn dabei unterstützen.

Auf Empfehlung des HFB-Ausschusses beschließt der Rat der Stadt Olfen die Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan der Stadt Olfen für das Jahr 2008 (Anlage 1): Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes werden auf 17.730.700,00 €, die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes auf 7.579.200,00 € festgesetzt.

Die gegenüber dem Haushaltsplanentwurf geänderten Haushaltsansätze, die der HFB-Ausschuss in seiner Sitzung am 12.02.2008 empfohlen hat, sind als Anlage 3 beigefügt. Kredite werden nicht veranschlagt. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 2.000.000,00 € festgesetzt.

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) | 192 v.H. |
| b) für Grundstücke (Grundsteuer B) | 381 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 403 v.H. |

Der Investitionsplan für die Jahre 2007 bis 2011 wird als Richtlinie für die Finanzplanungen gem. Anlage 2 beschlossen. Der Finanzplan für die Jahre 2007 – 2011 wird mit dem in der Anlage 2 aufgeführten Inhalt zur Kenntnis genommen. Der Stellenplan wird entsprechend der Empfehlung des HFB-Ausschusses beschlossen.

einstimmig angenommen

4. Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Olfen; VO/564/2008

Die redaktionellen Änderungen aus dem HFB-Ausschuss werden übernommen.

- 1.) Auf Empfehlung des HFB-Ausschusses beschließt der Rat der Stadt Olfen die Neufassung der Hauptsatzung, wie sie der Originalniederschrift als Anlage beigefügt wird. Hiervon ausgeschlossen ist der § 14 des Entwurfs (Zuständigkeit für dienstrechtliche Entscheidungen)
- 2.) Auf Empfehlung des HFB-Ausschusses beschließt der Rat der Stadt Olfen den § 14 der Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Olfen, wie er ebenfalls der Originalniederschrift als Anlage beigefügt wird.

Abstimmung zu 1) einstimmig angenommen

Abstimmung zu 2) einstimmig ohne Beteiligung des Bürgermeisters

5. Neufassung der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Olfen; VO/565/2008

Die Fraktionen haben sich über die Ladungsfrist (10 Tage, verkürzte Ladungsfrist 6 Tage, Anträge der Fraktionen 20 Tage) geeinigt.

Der Rat der Stadt Olfen beschließt die Neufassung der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse, wie sie der Originalniederschrift als Anlage beigefügt wird.

einstimmig angenommen

6. Neufassung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Rates der Stadt Olfen; VO/566/2008

Der Rat der Stadt Olfen beschließt die Neufassung der „Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Rates der Stadt Olfen“, wie sie der Originalniederschrift als Anlage beigefügt wird.

einstimmig angenommen

7. Entsendung von Mitgliedern des Schulträgers in die Schulkonferenzen VO/526/2007

1.) Auf Empfehlung des HFB-Ausschusses beschließt Rat der Stadt Olfen, dass der Bürgermeister der Stadt Olfen oder ein von ihm benannte/r Vertreter/in in die Schulkonferenzen der in der Trägerschaft der Stadt stehenden Schulen entsandt wird.

2.) Darüber hinaus werden gem. § 61 Abs. 2 Satz 3 SchulG folgende beratende Mitglieder in die Schulkonferenz entsandt:

Mitglied:

a) Finke, Barbara

b) Kötter, Christoph

c) Matheuszik, Reiner

Vertreter:

a) Ostrop, Paul

b) Broz', Heinz Dieter

c) Watermeier, Theodor

Die vorgenannten Mitglieder vertreten den Schulträger in der erweiterten Schulkonferenz auch bei der Stellenbesetzung von stellvertretenden Schulleitungen.

einstimmig angenommen

B. Nicht öffentliche Sitzung

8. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen und Anfragen ergeben sich nicht.

Josef Himmelmann
Vorsitzender

Maria Holtmann
Schriftführerin